

**Referat IV** *gez. Knabel*

**04. FEB. 2013**

weiter an: .....

m.d.B. um Rücksprache

zur Kenntnis

z.w.V.

zur Stellungnahme

Antwort zur Unterschrift für .....

Ww.

*Kopie an:*  
AG Die Bündnis, Rathausplatz 2, 90403 Nürnberg  
*Fr. Ref. IV*

**Die Liberalen im Stadtrat  
der Stadt Nürnberg**

**FDP**

Die Liberalen

**OBERBÜRGERMEISTER**

**31. JAN. 2013** ..... Nr. ....

<input checked="" type="checkbox"/>	1	Zur Stellungnahme
<input checked="" type="checkbox"/>	2	Zur Antwort vor Ad-sammlung vorliegen
<input checked="" type="checkbox"/>	5	Zur Antwort zur Unterschrift vorliegen

*Kultur A und Sozila Fe*

*Mu*

Herrn Oberbürgermeister.....  
Dr. Ulrich Maly  
Rathausplatz 2  
90403 Nürnberg

Nürnberg, 31.01.2013

**Antrags-Nummer:**

*39 / 2013*

**Kulturtafel**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die NN berichtete am 7.01.2013 über die Neueinrichtung von Kulturtafeln in Bayreuth und Gunzenhausen. Zusammen mit der seit einem Jahr in Bamberg bestehen Kulturtafel gibt es damit in Franken drei derartige Angebote.

Kulturtafeln bieten Menschen, die auf Sozialleistungen angewiesen sind, die Teilnahme an kulturellen und sportlichen Ereignissen zu einem symbolischen Preis. Die Karten für Theatervorstellungen, Konzerte oder Sportereignisse stammen aus nicht verkauften Kontingenten.

Wir halten dies für begrüßenswert und stellen daher für den Kulturausschuss folgenden

**Antrag:**

1. Die Verwaltung berichtet über die Erfahrungen mit Kulturtafeln in anderen Städten. Insbesondere möchten wir wissen, welche Akteure die Arbeit organisieren und durchführen, und mit welchem zeitlichen und finanziellen Aufwand. Werden jeweils kommunale Zuschüsse gegeben und wenn ja, in welcher Höhe?
2. Die Verwaltung berichtet, wie seitens der Stadt Nürnberg eine Nürnberger Kulturtafel gefördert werden könnte. In welchem Umfang können beispielsweise nicht verkaufte Karten des Staatstheaters, der Nürnberger Symphoniker und weiterer städtischer Kulturangebote einer Nürnberger Kulturtafel zur Verfügung gestellt werden? Welches Kontingent an Eintrittskarten könnte zur Verfügung gestellt werden für den Besuch von Museen und Tiergarten?
3. Die Verwaltung berichtet, wie ein Angebot für Kinder und Jugendliche organisiert werden könnte, ohne dass dabei Parallelstrukturen zum Bildungs- und Teilhabepaket entstehen.

Mit freundlichen Grüßen

*Christiane Alberternst*

Dr. Christiane Alberternst

*Ulrich*

Utz W. Ulrich